

# In Augsburg läuft der WM-Countdown

**Kanuslalom** Vorläufiger Fahrplan bis zum Jahr 2022 steht. Aber bis zum Baubeginn der Eiskanal-Sanierung stehen noch viele andere Vorarbeiten an. Unter anderem müssen die Kanuvereine vorübergehend ausquartiert werden

VON ANDREA BOGENREUTHER

Mit dem Start ins Jahr 2019 fängt für die Stadt Augsburg der Countdown zur Kanuslalom-Weltmeisterschaft 2022 ernsthaft zu laufen an. Schließlich soll die WM an einem komplett sanierten und in neuem Glanz erstrahlenden Eiskanal stattfinden. Bei der Jahresabschlussfeier der Kanu Schwaben skizzierte der Augsburger Sportreferent Dirk Wurm den vorläufigen Fahrplan für die nächsten vier Jahre. Er schilderte, wie die Stadt die umfangreichen Sanierungsaufgaben bis zur WM schaffen will und was dies für die beiden Augsburger Kanuvereine, die Kanu Schwaben und den AKV, bedeutet.

Dass mit der Sanierung und der Organisation der Weltmeisterschaft 2022 ein „neues Kapitel der Augsburger Kanugeschichte“ aufgeschlagen werde, so Wurm, steht seit Sommer 2018 fest, als bei der Vergabe in Tokio der Zuschlag an Deutschland und damit an die Stadt Augsburg ging. Dass Hannes Aigner vom Augsburger Kajak Verein (AKV) kurze Zeit später in Rio Weltmeister im Kajak Einer der Männer wurde, sei, so Sportreferent Wurm, „genau zum richtigen Zeitpunkt gekommen“ – nämlich als die Stadt die Förderzusagen von Bund und Land beantragt hatte. „Der Titelgewinn von Hannes Aigner hat mögliche Skeptiker vielleicht noch überzeugt“, sagte Wurm und ergänzte: „Wir haben mit unserer Bewerbung bei der Internationalen Canoe Federation ICF Eindruck gemacht, aber natürlich auch Erwartungen geweckt.“

Nun sei es entscheidend, wie die Stadt und die beiden Augsburger Kanuvereine in den nächsten Jahren zusammenarbeiten, um diese zwei Ziele – die Sanierung des Olympiaparks und die Organisation der WM 2022 – bestmöglich zu realisieren. „Ich habe keinen Zweifel daran, dass die Vereine wissen, um was es geht“, sagte Wurm mit Blick auf die



Dirk Wurm



Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen zur Sanierung des Augsburger Eiskanal. In den Außenbereichen des Olympiaparks müssen vor allem die terrassenförmigen Sitz- und Stehwälle erneuert und den modernen Anforderungen einer Weltmeisterschaft angepasst werden.

Foto: Ulrich Wagner

zahlreichen Anrufe und Hinweise, die er aus deren Reihen bekäme. Was auch Schwaben-Chef Hans-Peter Pleitner bestätigte: „Wir schauen der Stadt auf die Finger und treten ihr auf die Füße.“

Schließlich sei nicht nur eine Investition in die Hardware, die Restaurierung des Eiskanal, entscheidend, betonte Pleitner, sondern auch in die Software, die Ausbildung und Förderung der Augsburger Sportler. So richtete der Schwaben-Chef seinen eindringlichen Appell an alle Sponsoren, die heimischen Kanuten auch weiterhin finanziell zu unterstützen. Schließlich mache eine Kanuslalom-Weltmeisterschaft am Eiskanal wenig Sinn, wenn „dann nur Leipziger runterfahren“.

Der Baubeginn am Eiskanal wird laut Wurms vorgestellten Zeitplan zwar erst 2020 erfolgen, doch bereits 2019 laufen die finalen Abstimmungen in den politischen Gremien.

So sind die Architekturbüros für den Hochbau wie Bootshäuser oder Richterturm sowie die Außenanlagen bereits ausgewählt oder in den letzten Zügen. Im Sommer 2019 erwartet Sportreferent Wurm die Baugenehmigung für die Gesamtmaßnahme, sodass im Januar 2020 mit dem Bau begonnen werden könnte. Bis dahin müsse auch geklärt werden, in welchen Ausweichunterkünften die beiden Augsburger Kanu-Vereine unterkommen. Weil die Bootshäuser umgebaut werden, fehlen dann Umkleiden, Bootsplätze, Büroräume und Versammlungsstätten.

Auch in den Bereichen Sponsoringenergie und Marketing würden die ersten Vorbereitungen angeschoben. „Es liegt ein arbeitsreiches Jahr vor uns, aber unser Ziel ist, dass wir im September 2022 eine unvergessliche WM auf dem Eiskanal ausrichten können“, so Wurm.

## Gedenken an Claudia Bär

Kanu Neuer Ehrenpreis geht an Philipp Süß

Einen Ehrenpreis zum Gedenken an die vor drei Jahren an Leukämie

verstorbenen Kanutin Claudia Bär (35) hat ihr Vater Herbert Bär gemeinsam mit den Kanu Schwaben Augsburg ausgeteilt. Bei der Jahresabschlussfeier des Vereins wurde der Pokal erstmals übergeben, nachdem in einem Filmtrailer an die Kajak-Europameisterin von 2011 erinnert worden war. Claudia Bär war 21 Mal deutsche Meisterin und holte vier WM- und drei EM-Medaillen.

Jedes Jahr soll künftig ein junges,

sportlich talentiertes und in der Vereinsgemeinschaft engagiertes

Mitglied der Kanu Schwaben den Gedächtnis-Wanderpokal erhalten. Im ersten Jahr durfte Nachwuchskanute Philipp Süß für seine beiden Deutschen Meistertitel der Jugend im Canadier Einer und im Kajak Einer den Pokal in Empfang nehmen.

Für seine erfolgreiche Karriere wurde Alexander Grimm geehrt, der Augsburger Olympiasieger von Peking 2008, der 2018 seine sportliche Laufbahn beendete. (kln)



Claudia Bär



Philipp Süß

## Erster Test für U23 des FCA

Am Samstag beim FC Ingolstadt II

Nach zwei Wochen Training unter dem neuen Übungsleiter Sepp Steinberger steht für die U23 des FC Augsburg am Samstag (10 Uhr/Kunstrasenplatz am Audi-Sportpark) beim Ligarivalen FC Ingolstadt II der erste Test auf dem Programm. Der viele Schnee auf der Paul-Renz-Sportanlage beeinträchtigte natürlich auch die Arbeit des Regionalligateams. „Am vergangenen Montag sind wir in den Kraftraum ausgewichen“, berichtet Steinberger, der sich allerdings freut, dass das Lazarett seines Teams etwas kleiner wird. „Da ist Licht am Ende des Tunnels“, sagt der Fußballlehrer.

Verteidiger Nicola Della Schiava, Christian Miller und Marcel Leib stehen mittlerweile wieder zur Verfügung oder befinden sich im Aufbautraining. Mittelfeldspieler Johannes Stingl (21/Sehnenscheidenentzündung) und Nikola Gavric (20/Aufbautraining nach Kreuzbandriss) sind allerdings noch nicht wieder einsatzbereit. (oll)

### Sportanzeiger

(Außer Verantwortung der Redaktion)

Turn- und Sportverein Pferssee 1885 e.V.  
Einladung zu der am Freitag, den 1. Februar 2019 stattfindenden außerordentlichen Mitgliederversammlung des TSV Pferssee 1885 e.V., im Sportheim, Hessenbachstr. 45, Beginn: 19.30 Uhr  
Tagesordnung:  
1. Erhöhung des Jahresbeitrags  
2. Einführung einer Bearbeitungsgebühr  
3. Genehmigung Renovierung der Sanitäranlagen  
gez. Denise Rittler - 1. Vorsitzende

## Reuter und Baier träumen vom DFB-Pokal

FC Augsburg Beim Neujahrsempfang im Friedberger Schloss feiert der Bundesligist mit 170 Gästen seinen „größten Deal“. Manager und Kapitän erzählen von ihren Wünschen

VON JÜRGEN MARKS

Der FC Augsburg hat am Dienstagabend im Friedberger Schloss den „größten Deal seiner Vereinsgeschichte“ gefeiert. Beim FCA-Neujahrsempfang mit 170 geladenen Sponsoren machte Präsident Klaus Hofmann deutlich, wie wichtig die Verlängerung des Hauptsponsor-Vertrags mit der WWK bis 2030 ist. Vor allem der Bau des Internats im Nachwuchszentrum sei ein bedeutender Schritt für die Entwicklung des Klubs. „Das wird uns helfen. Ohne funktionierenden Nachwuchsbereich werden wir – egal ob in Liga eins oder zwei – nicht mithalten können“, sagte der Präsident.

WWK-Chef Jürgen Schrameier unterstützte Hofmann („Wir glauben an die Zukunft des FCA.“). Launig berichtete er von der Anbahnung des Deals. Hofmann sei zu ihm gekommen und habe von den Internatsplänen geschwärmt. „Nur dass wir es bezahlen sollen, das hat er nicht gesagt. Das haben wir erst beim anschließenden Besuch von Geschäftsführer Michael Ströll erfahren“, erzählte Schrameier, dessen Münchner Versicherungskonzern mit einer Sofortzahlung von etwa acht Millionen Euro das Internat finanziert.

Den anwesenden Sponsoren schlug der Versicherungs-Chef lächelnd vor, es ihm gleichzutun und ebenfalls langfristige Verträge bis 2030 abzuschließen. Schrameier:



In einer Talkrunde plauderten (v. l.) Sport-Geschäftsführer Stefan Reuter, Trainer Manuel Baum und Kapitän Daniel Baier mit Moderator Michael Leopold.

Foto: Christian Kolbert

„Der Klub braucht schließlich Planungssicherheit.“

In einer von Michael Leopold (Sky) moderierten Talkrunde erzählten Sportgeschäftsführer Stefan Reuter und Kapitän Daniel Baier augenzwinkernd von ihren Träumen. Reuter, Fußballweltmeister von 1990, sagte: „Ich habe es als Spieler nie geschafft, den DFB-Pokal in den Händen zu halten. Es wäre mein Traum, dies mit dem FCA zu erreichen.“ Baier pflichtete ihm bei. Er könne es ja sogar noch als Spieler schaffen, witzelte der 34-Jährige, der seit 2008 in Augs-

burg spielt. Der FCA tritt am 6. Februar im Pokal-Achtelfinale beim Zweitligisten Holstein Kiel an. In den vergangenen Jahren war der Klub in diesem Wettbewerb immer früh gescheitert.

In die Zukunft blickte der kaufmännische FCA-Geschäftsführer Michael Ströll. Er kündigte die Umgestaltung des FCA-Businessbereichs in der Arena bis zum Sommer 2019 an. „Dann werden wir auch dort bundesligatauglich.“ Zudem setzte er seinem Verein das Ziel, langfristig Bayerns mitgliederstärkster Fußballklub nach dem FC

Bayern München (291 000 Mitglieder) zu werden. Derzeit liegt der FCA (16 000) auf Platz vier. Den 1. FC Nürnberg (22 900) und den TSV 1860 München (22 800) wolle man überholen.

Mithelfen will dabei auch Daniel Baier. Auf die Frage, was er im Jahr 2030 tun werde, bewarb er sich für die Zeit nach seinem Karriere-Ende um einen Job beim Verein: „2030 werde ich in Augsburg leben und arbeite hoffentlich beim FCA.“ Es machte den Eindruck, als würde sein Wunsch nicht auf taube Ohren stoßen.

## TV Augsburg holt vier Nationalspieler

Skaterteam ist für neue Saison gerüstet

Auferüstet hat der TV Augsburg nach dem deutschen Zweitligatitel und souveränen Wiederaufstieg in die Skaterhockey-Bundesliga. „Wir haben die Mannschaft verstärken können. Trainer Martin Zentner und Kapitän Maximilian Nies haben sehr gute Arbeit geleistet“, lobt Abteilungsleiter Markus Steinhilb die Arbeit hinter den Kulissen.

Mit Nationalspieler Toni Adam vom HC Köln-West, den es beruflich nach München zieht, den beiden österreichischen Nationalspielern Philipp Konradshaim, einem Verteidiger von den Dark Vipers Salzburg, Stürmer Lukas Glasner (Red Dragons Altenberg) und Torhüter Sebastian May (Sauerland Steelbulls) ist der Kader bestens besetzt. Es ist zudem noch möglich, dass mit Lukas Fetting (zuletzt Sauerland Steelbulls) der langjährige Topscorer des TVA wieder zurückkehrt. „Natürlich ist Lukas für uns eine weitere Verstärkung. Allerdings muss er auch die Rolle akzeptieren, die ich ihm geben würde“, sagt Trainer Martin Zentner. Fetting selbst will sich erst nach dem Ende seines derzeitigen Eishockey-Engagements entscheiden.

„Unser Trainer hat in seinen bisherigen zwei Jahren viel gelernt und gute Arbeit gemacht. Auf jeden Fall ist die Play-off-Teilnahme unser Saisonziel“, sagt Teamkapitän Maximilian Nies. Nachdem Torhüter Joe Järvinen aus Verletzungsgründen aufhören muss, ist man beim TVA noch auf der Suche nach einem Schlussmann neben Sebastian Gleich und Junior Philipp Matheis. „Sebastian May steht uns nur für die Spiele in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Man kann auch nicht erwarten, dass er für unser zweimaliges Training in der Woche nach Augsburg kommt“, sagt Nies.

Er erwartet sich viel von den Nationalspielern Toni Adam, einem alten Bekannten vom HC Kölln-West, sowie den beiden Österreichern Philipp Konradshaim (Topscorer der österreichischen Bundesliga) und Stürmer Lukas Glasner, die man von den Europameisterschaften her kennt. „Wir wollen aber auch unsere eigenen Talente weiter einbinden, die bei Martin Zentner trainieren. Sie haben ja bereits in der zweiten Liga bewiesen, wie wichtig sie uns sind“, sagt Steinhilb. Kapitän Nies ergänzt: „Wir sind alle ein Jahr älter und haben uns weiterentwickelt. Das soll sich auszahlen. Auf jeden Fall gehen wir bestens gerüstet in eine Saison.“ Start in die neue Saison, in der die Nationalspieler Oliver Dotterweich, Simon Arzt und Stefan Gläsel wieder glänzen wollen, ist am 9. März mit dem Heimspiel gegen den Crefelder SC. Bereits eine Woche später (16. März) kommen die Duisburg Ducks nach Augsburg. Auch eine wichtige Baustelle ist beseitigt. „Wir können jetzt unser Schiedsrichtersoll erfüllen und müssen nicht wieder Strafe zahlen. Finanziell ist unsere Abteilung für das Jahr 2019 abgesichert, obwohl wir für weitere Sponsoren offen sind. Wir wollen unsere Nachwuchsarbeit weiter forcieren“, erklärt Markus Steinhilb. (ref)

Der TVA-Kader Tor: Sebastian Gleich, Philipp Matheis, Sebastian May – Verteidiger: Simon Arzt, Sebastian Höß, Philipp Konradshaim, Andreas Berger, Vincent Fladerer, Niklas Bullnheimer, Nikolai Luther, Maximilian Waldhler, Florian Nies – Stürmer: Stefan Gläsel, Oliver Dotterweich, Valentin Hübl, Alexander Girsig, Maximilian Nies, Lukas Glasner, Toni Adam, Marius Dörner, Maximilian Maurer, Felix Vogt.



Martin Zentner ist heiß auf die 1. Bundesliga. Foto: Kerpf